

„Cooperation Competence Center“

**Kurz-Präsentation Projekt CCC
(Nov. 2005 – Dez. 2007)**

**für das Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**

- Abschlussgespräch in Bonn, 17.01.2008 -

Jutta Dehoff-Zuch, Ulrike Weber
Vorstand und Projektkoordination
Deutsches Gründerinnen Forum e.V.

Susanne Kares
Projektmanagement

Saskia von Hain
Projektassistenz



Das Projekt „Cooperation Competence Center“ ist ein Teilprojekt der Entwicklungspartnerschaft AWoPE. Gefördert wird das Projekt innerhalb der Gemeinschaftsinitiative Equal durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie kofinanziert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Vorgehensweise

Anhand der nachfolgenden Charts möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick zum Stand des CCC-Projektes anlässlich des Projektendes zum 31.12.2007 geben.

Dabei wird an den Kurzstatus im Rahmen des Gespräches im BMFSFJ vom 11.01.07 angeknüpft und der Focus auf die in 2007 geleisteten Aufgaben und Ergebnisse gelegt.

Die Charts 3 bis 5 - DGF-Projektteam, Ausgangslage, Zielgruppe und Projektziel, Kern-/ Aufgaben und Angebot des CCC - dienen dem thematischen Einstieg.

Aufbauend auf die Darstellung der Projekt-Meilensteine (Chart 6) werden dann die geleisteten Aufgaben des DGF e.V. insgesamt – mit Focus auf die in 2007 bearbeiteten Meilensteine – dargestellt.

Detail-Ergebnisse werden thematisch nach Projektmeilensteinen in sog. „Themen-Booklets“ übergeben und können dort nachgelesen werden.

Ergänzend wird eine Presseinformation sowie eine Kurzbericht „Zwischen Technik, Kunst und Leidenschaft“ überreicht.



Das Projekt „Cooperation Competence Center“ ist ein Teilprojekt der Entwicklungspartnerschaft AWoPE. Gefördert wird das Projekt innerhalb der Gemeinschaftsinitiative Equal durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie kofinanziert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

DGF-Projektteam CCC

- **Projektkoordination:** Jutta Dehoff-Zuch (Vorstand)
Ulrike Weber
DGF e.V.
- **Projektmanagement:** Susanne Kares
freie Mitarbeiterin, Honorarkraft
- **Projektassistenz:** Saskia von Hain
Mitarbeiterin DGF e.V.



Das Projekt „Cooperation Competence Center“ ist ein Teilprojekt der Entwicklungspartnerschaft AWoPE. Gefördert wird das Projekt innerhalb der Gemeinschaftsinitiative Equal durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie kofinanziert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Ausgangslage, Zielgruppe, Ziel CCC

Ausgangslage

- Strategische Kooperationen und funktionierende Netzwerkverbände sind heutzutage – insbesondere in einer globalisierten Geschäftswelt – Erfolgsfaktor zur Existenzsicherung und Wachstumsförderung.
- Insbesondere bei Unternehmerinnen gibt es hier Nachholbedarf.

Zielgruppe

- Unternehmerinnen in der Existenzsicherungs- und Wachstumsphase

Ziel

- Förderung und Management von Kooperationen als Wachstumsstrategie für Unternehmerinnen.
- Instrument zur Zielerreichung: Virtuelles Wissens- und Community-Portal: Cooperation Competence Center (CCC).



Das Projekt „Cooperation Competence Center“ ist ein Teilprojekt der Entwicklungspartnerschaft AWoPE. Gefördert wird das Projekt innerhalb der Gemeinschaftsinitiative Equal durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie kofinanziert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Kern-Aufgaben und Angebot des CCC

Zu den Kern-Aufgaben des CCC zählen:

- Sensibilisierung auf die Bedeutung von Kooperationen
- Systematische Unterstützung bei
 - Kooperationsanbahnung
 - Kooperationsentwicklung
 - Kooperationsmanagement

Das CCC bietet:

- Expertinnen/ Experten inklusive Austauschmöglichkeiten
- Bündelung von Expertinnen/ Experten-Wissen
- Best-Practice-Beispiele
- Standortrelevante Brancheninformationen
- Ergänzende Transfer- und Qualifikationsmaßnahmen sowie die Bereitstellung von Schulungsmaterialien



Das Projekt „Cooperation Competence Center“ ist ein Teilprojekt der Entwicklungspartnerschaft AWoPE. Gefördert wird das Projekt innerhalb der Gemeinschaftsinitiative Equal durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie kofinanziert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Übersicht Projekt-Meilensteine CCC



✓ durchgeführte Maßnahmen ✓ in Bearbeitung

- ✓ Gender-Spezifika
- ✓ Anforderungen Portal/ Community
- ✓ Datenbank-Input (Aufbau, Inhalte)
 - ✓ Expertinnen/ Experten
 - ✓ Best-Practice-Beispiele
- ✓ Typologie (Kooperationsformen, Nutzerinnen)
- ✓ 2 Expertinnen/ Experten-Workshops
- ✓ Öffentlichkeitsarbeit/ Akquise zur Teilnahme
- ✓ AnwenderInnenbeirat

- ✓ Realisierung Portal/ Community
 - ✓ CI-Entwicklung CCC
 - ✓ Datenbanken-Umsetzung
 - ✓ ExpertInnen
 - ✓ Best-Practice
- ✓ Entwicklung Portal- & Schulungsinhalte



✓ Transfer- & Qualifizierungs-Workshops

(2005) 03/2006

✓ Rückspiegelung:
 Ergebnisse & Empfehlungen

12/2007

Das Projekt „Cooperation Competence Center“ ist ein Teilprojekt der Entwicklungspartnerschaft AWoPE. Gefördert wird das Projekt innerhalb der Gemeinschaftsinitiative Equal durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie kofinanziert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Gender-Spezifika

Unter der **Hauptfragestellung** „**Welche Unterschiede gibt es zwischen Frauen und Männern, insbesondere im Hinblick auf Kooperationen bzw. auch generell im Hinblick auf die Selbständigkeit?**“ wurden Gender-Spezifika recherchiert, zusammengetragen und in einer Sammlung dem Projektpartner inorm GmbH für die weiteren Ausarbeitungen zur Verfügung gestellt.

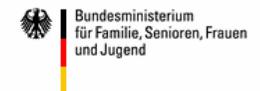


→ siehe Anlage 1: Sammlung Gender-Spezifika

Das Projekt „Cooperation Competence Center“ ist ein Teilprojekt der Entwicklungspartnerschaft AWoPE. Gefördert wird das Projekt innerhalb der Gemeinschaftsinitiative Equal durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie kofinanziert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Anforderungen Portal/ Community

- In einem Arbeitspapier wurden Anforderungen und Funktionalitäten des Portals/ der Community zusammengetragen und dem Projektpartner inorm GmbH zur Verfügung gestellt.
- Die Anforderungen/ Funktionalitäten wurden vor der Portalprogrammierung (inorm GmbH) nochmals seitens des DGF überprüft, ergänzt und angepaßt. Mit aufgenommen wurden auch die Ergebnisse des 1. ExpertInnen-Workshops (01.08.2006).



Das Projekt „Cooperation Competence Center“ ist ein Teilprojekt der Entwicklungspartnerschaft AWoPE. Gefördert wird das Projekt innerhalb der Gemeinschaftsinitiative Equal durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie kofinanziert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

ExpertInnen-Datenbank: Aufbau/ Inhalte_1

- In einer Arbeitsskizze wurden Anforderungen und Kriterien der Datenbank zusammengetragen und dem Projektpartner inorm GmbH zur Verfügung gestellt.
- Die Anforderungen und Kriterien wurden im Rahmen des 1. ExpertInnen-Workshops durch deren Feedback weiter entwickelt und in einem „finalen“ Update vor der Datenbankprogrammierung an inorm GmbH rückgespiegelt.
- ExpertInnen-Stammdaten wurden DGF-seitig erhoben und in die Datenbank eingepflegt.
- Derzeit befinden sich 23 ExpertInnen in der Datenbank auf der Portal-seite.




PORTAL FÜR UNTERNEHMERINNEN

COOPERATION COMPETENCE CENTER

Home | Equal Initiative | CCC Projekt | CCC Themen | CCC Workshops | Aktuelles | Kontakt | Forum | Expertin werden

ExpertInnen & Kooperationsbeispiele

Expertin werden
ExpertInnen Datenbank
Best-Practice Datenbank

EXPERTINNEN DATENBANK

Unten finden Sie eine Liste aller bisher registrierten ExpertInnen. Klicken Sie auf "Details", um mehr über die Person herauszufinden oder um die Kontaktdaten einzusehen.

Einstellungen
Schriftgröße: 1 2 3

Termine
Kommende Termine
Alle Termine

Aktuelles
Aktuelle Neuigkeiten

Abtjens, Margot	40721 Hilden	Details
Buchelt, Andrea	28211 Bremen	Details
Böhme-Gerlach, Frauke	60439 Frankfurt am Main	Details
Cramer, Heike	91	
Franz, Bettina	60	
Gahl-Ochs, Siglinde	63	
Geissel, Leonie	60	
Haaker, Birgit	99	
Hof-Bausenwein, Heike	63	
Hofert, Svenja	22	
Jahnke, Birgit	99	
Königsh, Claudia	81	
Kotte, Monica	27	

EVELIN ROSENFELD

Rosenfeld & Partner
Branche: Wirtschaftsberatung und Coaching
Moselstraße 6
12159 Berlin (Berlin)
Telefon: 030-81006533
Fax: 030-81006544
Homepage: www.evelinrosenfeld.de
Email: mail@evelinrosenfeld.de

Fachgebiete:
Strategieberatung, betriebliche Steuerung, Mergers, Unternehmensnachfolge, Teambildung, Führungcoaching, Empowerment

Kurzprofil:
Dip.Kffr. ; Schwerpunkte: M&A, Strategieentwicklung, Kooperationen und Beteiligungen, Entwicklung und Implementierung neuer Geschäftsfelder, Eigener Coachingansatz: Personal Empowerment und Team Empowerment, Mediation Interessensvermittlung im wirtschaftlichen Kontext, Kompetenzentwicklung/Training:Konzeption & Vermittlung betriebswirtschaftlicher Trainingseinheiten für MA zur betrieblichen Steuerung.

ExpertInnen-Datenbank: Gütekriterien_2

- In 2007 lag der Fokus auf der Überarbeitung der Datenbank, um sie noch konkreter als eine spezielle Kooperations-Datenbank auszuweisen.
- Zur Qualifizierung der ExpertInnen als KooperationsexpertInnen wurden DGF-seitig „Gütekriterien“, entwickelt und im Rahmen der bestehenden Eintragungen abgefragt:
- Bisher erreichten uns 14 Rückmeldungen von Kooperations-expertInnen.





COOPERATION COMPETENCE CENTER

Antwortbogen ExpertInnen-Datenbank
„Cooperation Competence Center“ (CCC)

Bitte per Email zurücksenden an: Frau Saskia von Hain - Email hain-coo@dgrfey.de

Überarbeitung der Kooperations-ExpertInnen-Datenbank

Sehr geehrte Frau Buchelt,

gerne kontaktieren wir Sie heute, weil Sie als ExpertIn in unserer ExpertInnen-Datenbank des „CCC-Projekts“ – erreichbar über unser Projektportal unter www.unternehmerinnen-kooperation.de bzw. www.cooperation-competence-center.de – gelistet sind. Es wäre sehr schön, wenn Sie uns ein Feedback geben könnten, welche Erfahrungen Sie mit der Listung in der Datenbank bislang gemacht haben. Gab es konkrete Anfragen?

Aktuell sind wir dabei, unsere Datenbank zu überarbeiten und sie noch konkreter als eine spezielle Datenbank ausweisen, in der sich Kooperations-ExpertInnen befinden. Ziel ist, durch Definition von vorangestellten Gütekriterien, unseren NutzerInnen „auf den ersten Blick“ einen ExpertInnen-Pool

Mit Ihrer Registrierung in der ExpertInnen-Datenbank können sich die NutzerInnen auf folgende Gütekriterien verlassen:

- ✓ Das Thema der Kooperation ist Bestandteil Ihrer aktuellen Berufspraxis bzw. eines Ihrer Spezial-Gebiete.
- ✓ Darüber hinaus – und sofern vorhanden – können Sie zusätzlich durch die Angabe von Veröffentlichungen oder Angabe von Lehrtätigkeiten und Vorträgen zum Thema Ihre ExpertInnen-Kompetenz zum Thema Kooperation untermauern.
- ✓ Ihre ExpertInnen-Kompetenz ist nachweisbar; Referenzen können – je nach Bedarf und Anliegen der NutzerIn – bei Ihnen angefragt werden.

Mit der Definition dieser Gütekriterien und Ihnen als gelistete ExpertIn wird unsere ExpertInnen-Datenbank als spezielle Sammlung von ausgewiesenen KooperationsexpertInnen noch wertvoller und unterscheidet sich dadurch von anderen Datenbanken.

Nachfolgend möchten wir Sie nun einladen, Ihr ExpertInnen-Profil um folgende Profil-Felder (siehe Formular Teil 2) zu ergänzen:

- „Was macht mich als Kooperations-Expertin aus? – Schwerpunkte zum Thema Kooperation in meiner Berufspraxis“
- „Meine Veröffentlichungen zum Thema Kooperation“ – sofern vorhanden.

→ siehe Anlage 2: Erhebung/ Nachfassaktion ExpertInnen-Datenbank

Das Projekt „Cooperation Competence Center“ ist ein Teilprojekt der Entwicklungspartnerschaft AWoPE. Gefördert wird das Projekt innerhalb der Gemeinschaftsinitiative Equal durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie kofinanziert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Best-Practice-Beispiele/ Datenbank_1

- Recherche von Kooperationsbeispielen (Umfeld-Recherche und Aufrufe).
- Durchführung von Einzel-Interviews zur weiteren Aufbereitung der Beispiele (Hilfsmittel: „Erhebungsprofil“ → Prämissen: Abbildbarkeit im Internet sowie Querverbindungen zur Typologie).
- Für die Darstellung der Beispiele in einer Best-Practice-Datenbank wurde ein Vorschlag entwickelt, der 2007 nochmals optimiert/ ergänzt wurde und schließlich dem Projektpartner inorm GmbH inklusive beispielhafter Aufbereitung für die Programmierung zur Verfügung gestellt wurde.
- Entwicklung von „Gütekriterien“ die allen Beispielen im Sinne einer verlässlichen Orientierung der Datenbank-NutzerInnen zugrunde liegen:
 - ✓ Alle Beispiele sind reale und betrieblich erprobte Kooperationen.
 - ✓ Kontakt- und Fragemöglichkeit der Ansprechpartner der Kooperationsbeispiele.
 - ✓ Auf Wunsch können Referenzen bei den Ansprechpartnern erfragt werden.
- Auswertung und Aufbereitung geeigneter Beispiele zur Darstellung in der Datenbank.



Best-Practice-Beispiele/ Datenbank_2

- In die Filtermöglichkeiten der Datenbank wurde eine unmittelbare Verbindung zur Proketttypologie hergestellt: Unterscheidung zwischen „Partnerschaftlich“ und „Zwischenbetrieblich“ beim Kooperationsmodell.
- Bisher konnten 11 Beispiele nach diesem Schema aufbereitet werden (8 Freigaben vorliegend).

1. Filtermöglichkeiten/ Zuordnung des Beispiels:

- Kooperationsmodell: partnerschaftlich
- Branche: IT
- Kooperationsebene - geografisch: regional, national

2. Aufbereitung Beispiel

[Überschrift:]

Multimedia-Agentur mit 3 Gesellschaftern, Rechtsform GbR

- Typologie/ Modell
Partnerschaftliche Kooperation

- Beschreibung der Kooperation

GbR: 3 Partner (2 Frauen, 1 Mann), mehrere freie Mitarbeiter, Praktikanten - eine Vergrößerung der Agentur durch mehr Partner wird angestrebt; Zusammenarbeit mit dem Verein Frauenbetriebe e.V.; Zusammenarbeit mit der Partneragentur 54U (ebenfalls GbR); Engagement in verschiedenen Netzwerken (VdU, Webgriss, Unternehmerinnenforum Rhein-Main, XING, Pool of Competences).

- Motivation und Kooperationsprozess

Motivation:
bessere Erträge der unternehmerischen Tätigkeit;
bessere Marktzugänge;
besseres Wachstums;
gemeinsam ein notwendiges Kapital aufbringen;
bessere und nachhaltigere Existenzsicherung als in der Position der EinzelunternehmerIn:

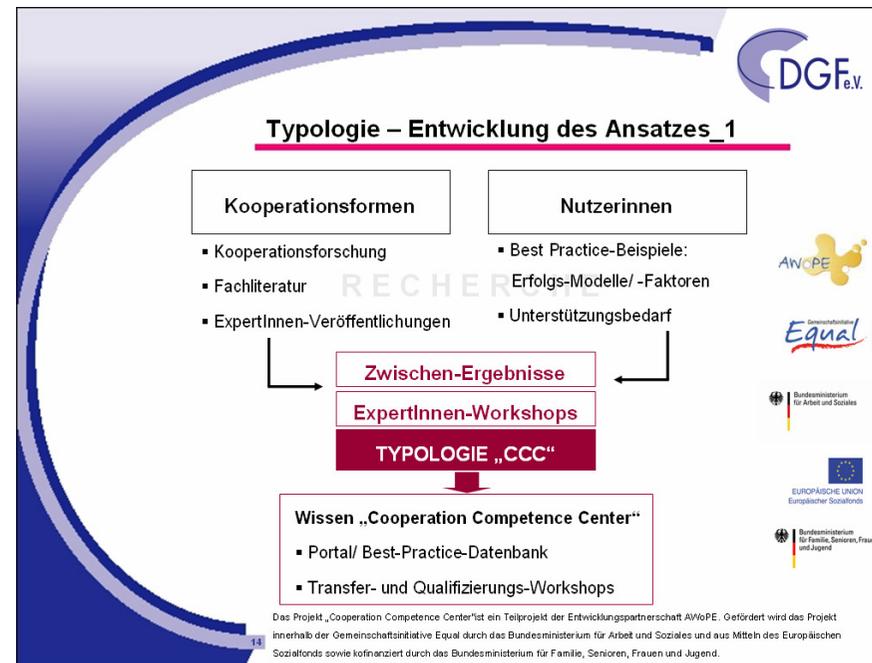


→ siehe Anlage 3: Best-Practice-Beispiele/ Datenbank

Das Projekt „Cooperation Competence Center“ ist ein Teilprojekt der Entwicklungspartnerschaft AWoPE. Gefördert wird das Projekt innerhalb der Gemeinschaftsinitiative Equal durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie kofinanziert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

CCC-Typologie: Vorgehensweise_1

- Im Rahmen des Projektes wurde ein praxisnaher (kein wissenschaftlicher) Ansatz unter Berücksichtigung der ExpertInnen-Standpunkte aus den ExpertInnen-Workshops entwickelt.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Das Projekt „Cooperation Competence Center“ ist ein Teilprojekt der Entwicklungspartnerschaft AWoPE. Gefördert wird das Projekt innerhalb der Gemeinschaftsinitiative Equal durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie kofinanziert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

CCC-Typologie: Vorgehensweise & Ergebnis_2

- Der Ansatz, zwei Haupt-Kooperationsformen rasterartig zu unterscheiden, setzte sich durch: „Partnerschaftliche Kooperation“ und „Zwischenbetriebliche Kooperation“.
- Die gesammelten Kooperations-Formen und Beispiele wurden entsprechend zugeordnet und dafür die Darstellung in einer Rasterübersicht gewählt.



Typologie – Kooperationsformen/ Raster

	Forschung	Fachliteratur	ExpertInnen	Best Practice
partnerschaftliche Kooperationen (es entsteht eine neue Firma – mit oder ohne Erhalt der alten)	Neugründung Franchising	Bieter-/ Arbeitsgemeinschaft (GbR, OHG) Joint Venture Genossenschaften (eG) Partnerschaftsgesellschaften Freier Berufe (PartGG)	Partnerschaft	GbR GmbH
<i>beides möglich</i>		Kooperation Interessengemeinschaft/ Strategische Allianz		
zwischenbetriebliche Kooperation	ideeller Zweck gegenseitige Zweckverwirklichung	Zukauf von Einzelleistungen (Unter-Auftrag) Vermittlung von Aufträgen	Kontakte Netzwerk	Netzwerk Bürogemeinschaft Shop-in-Shop







Das Projekt „Cooperation Competence Center“ ist ein Teilprojekt der Entwicklungspartnerschaft AWoPE. Gefördert wird das Projekt innerhalb der Gemeinschaftsinitiative Equal durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie kofinanziert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

CCC-Typologie: „Querverbindungen“_3



AKTUELLER HINWEIS:

Zur Zeit befindet sich unsere Datenbank noch im Aufbau. In Kürze finden Sie an dieser Stelle Beispiele von Kooperationen aus verschiedenen Branchen, die wir für Sie im Rahmen unseres CCC-Projektes zusammengetragen und aufbereitet haben. Diese Beispiele können Sie – gemäß unserer Projekttypologie – nach partnerschaftlichen und zwischenbetrieblichen Kooperations-Formen sowie weiteren Kriterien filtern. Neben der Darstellung von Erfolgsfaktoren von Kooperationen geht es uns auch darum, Schwierigkeiten und Stolpersteine aufzuzeigen, die zum Scheitern einer Kooperation führen können.

Filtermöglichkeiten in der Best-Practice-Datenbank:

- Kooperationsmodell - Partnerschaftlich oder Zwischenbetrieblich
- Branche
- Kooperationsebene - Regional/ National/ International
- Freitextsuche

→ siehe Anlage 4: CCC-Projekttypologie

Das Projekt „Cooperation Competence Center“ ist ein Teilprojekt der Entwicklungspartnerschaft AWoPE. Gefördert wird das Projekt innerhalb der Gemeinschaftsinitiative Equal durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie kofinanziert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.



2 ExpertInnen-Workshops

- Die beiden ExpertInnen/ Experten Workshops wurden im August 2006 (1. Workshop) in Frankfurt am Main sowie im November 2006 (2. Workshop) in Berlin erfolgreich durchgeführt.
- Beide Veranstaltungen waren durch ein sehr ausgeprägtes Interesse der Teilnehmenden am Thema, deren hohes Maß an Motivation sowie der ausgeprägt konstruktiven Mitarbeit am Thema Kooperation innerhalb des CCC-Projektes gekennzeichnet.
- Detaillierte Erkenntnisse aus den Workshops sind in den jeweiligen Protokollen dargelegt und wurden in die laufende Projektarbeit integriert.
- Ein wichtiges Fazit (vor allem aus Workshop 2) ist: Die Bündelung und „Zurverfügungstellung“ von Kooperations-Wissen sowie die Möglichkeit zum Austausch an einer „Stelle“, dem CCC-Portal, wird von allen ExpertInnen, als sehr wichtig eingeschätzt und sehr begrüßt.



→ siehe Anlage 5: Dokumentation der ExpertInnen-Workshops inklusive Anlagen

Das Projekt „Cooperation Competence Center“ ist ein Teilprojekt der Entwicklungspartnerschaft AWoPE. Gefördert wird das Projekt innerhalb der Gemeinschaftsinitiative Equal durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie kofinanziert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Öffentlichkeitsarbeit/ Akquise

- Öffentlichkeitsarbeit war während der Projektlaufzeit laufender und flankierender Teil der Projektarbeit.
- Dabei wurden vorrangig Online-Medien genutzt (DGF-, frauen-machen-karriere-, bga-Portal; Mail-Aussendungen über MultiplikatorInnen).
- Anlass-spezifische Beteiligungsaufrufe über Mail-Aussendungen und Veröffentlichungen (Nutzung u.a. von Multiplikatoren, z.B. bga-Regionalverantwortliche etc.).
- In 2007 umfassende TeilnehmerInnen-Akquise – insbesondere durch direkte und persönliche Ansprache – zur Teilnahme an den Transfer- und Qualifizierungsmaßnahmen, den „CCC-Workshops“.
- Einen besonderen Stellenwert bekamen in diesem Zusammenhang die Ansprache und Akquise von MultiplikatorInnen in den jeweiligen Regionen sowie deren Aktivierung zur Umsetzung der CCC-Workshops.



Das Projekt „Cooperation Competence Center“ ist ein Teilprojekt der Entwicklungspartnerschaft AWoPE. Gefördert wird das Projekt innerhalb der Gemeinschaftsinitiative Equal durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie kofinanziert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

CCC-Portal (inorm GmbH)

- In 2007 wurde – auf Initiative des BMFSFJ – eine zusätzliche Domäne „www.unternehmerinnen-kooperation.de“ eingerichtet.
- Nutzung des Portals zur Auslobung der CCC-Workshops (Inhalte, Veranstaltungskalender).
- DGF-seitig wurden für das Portal die Inhalte zum Projekt sowie die Inhalte zu den Datenbanken bereit gestellt (+ 2006: Portalfunktionalitäten/ Anforderungskatalog).




The screenshot shows the homepage of the Cooperation Competence Center (CCC) portal. The header includes the title 'PORTAL FÜR UNTERNEHMERINNEN' and 'COOPERATION COMPETENCE CENTER'. The main content area is divided into several sections: 'CCC Workshops' with a list of topics like 'Kooperationsanbahnung' and 'Kooperationsentwicklung'; 'Diskussionsplattform' featuring a 'FORUM' section; and 'Workshop A „Kooperationsanbahnung“' with detailed text about the workshop's goals. There are also sidebars for 'Einstellungen', 'Termine', 'Aktuelles', and 'Suche'. The footer contains logos for the German Federal Government and the European Union.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Das Projekt „Cooperation Competence Center“ ist ein Teilprojekt der Entwicklungspartnerschaft AWoPE. Gefördert wird das Projekt innerhalb der Gemeinschaftsinitiative Equal durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie kofinanziert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Projekt-Wegbegleiter: AnwenderInnenbeirat

- Wichtiger Wegbegleiter des Projektes war ein AnwenderInnenbeirat, der in Form von Abstimmungsrunden (per E-Mail mit Feedbackmöglichkeit) befragt wurde.
- Für den AnwenderInnenbeirat konnten NutzerInnen, VertreterInnen aus Politik & Wirtschaft/ MultiplikatorInnen gewonnen werden (Stamm von ca. 20 Personen; wechselnde Beteiligung an den unterschiedlichen Runden).
- Insgesamt wurden 4 Abstimmungsrunden zu folgenden Themen durchgeführt:
 - Runde 1 (Dez 06/ Jan 07): CCC-Portal
 - Runde 2 (Mai/ Jul 07): Kooperationen und „Wachstum“
 - Runde 3 (Sept/ Okt 07): Elektronischer Newsletter
 - Runde 4 (Okt/ Nov 07): Glossar (→ CCC-Portal)
- Die Befragungsrunden wurden umfassend ausgewertet, dokumentiert und rückgespiegelt.
- Ein seiner Funktion als Meinungs-, Rat-, Impulsgeber, Wissenslieferant und Testnutzer leistete der AnwenderInnenbeirat durch seinen Input einen wertvollen Projektbeitrag.



→ siehe Anlage 6: Auswertungen AnwenderInnenbeirat

Das Projekt „Cooperation Competence Center“ ist ein Teilprojekt der Entwicklungspartnerschaft AWoPE. Gefördert wird das Projekt innerhalb der Gemeinschaftsinitiative Equal durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie kofinanziert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Transfer- und Qualifizierungsmassnahmen

„CCC-Workshops“

Inhalte/ Durchführung (inorm), Organisation/ Begleitung (DGF e.V.)

- Von April bis Oktober 2007 wurden vom Projektteam insgesamt 15 Workshops zu folgenden Kooperationsthemen durchgeführt:



- Kooperationsanbahnung (Start-Veranstaltung) – Orte: Erfurt/ Frankfurt a.M./ Kiel/ Nordhausen/ Oldenburg/ Rostock
- Kooperationsentwicklung (Folgeveranstaltung) – Orte: Erfurt/ Frankfurt a.M./ Nordhausen/ Oldenburg/ Rostock
- Netzwerk- und Kooperationskompetenz – Ort: Erfurt
- Wissensmanagement – Ort: Erfurt
- Kooperationsmarketing – Ort: Erfurt
- Implementierung von Informations- & Kommunikations-Technologien in der Kooperation – Ort: Erfurt

- Der DGF-seitige Arbeitsschwerpunkt bestand in der Sensibilisierung regionaler MultiplikatorInnen sowie der Aktivierung der Zielgruppe zur Teilnahme an den Workshops inklusive der Kommunikation (Achten auf Gender-Spezifika) / Organisation/ Begleitung der Veranstaltungen (mit Projektvorstellung)/ Auswertungen/ begleitende Expertise.
- Fazit: Sensibilisierung & Aufklärung bei den Teilnehmenden
→ „PRO-Kooperation-Haltung“: „Sie haben mir Mut gemacht!“
→ Interesse regionaler MultiplikatorInnen geweckt

→ siehe Anlage 7: Workshop-Informationen (Agenden) & Projektvorstellung

Das Projekt „Cooperation Competence Center“ ist ein Teilprojekt der Entwicklungspartnerschaft AWoPE. Gefördert wird das Projekt innerhalb der Gemeinschaftsinitiative Equal durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie kofinanziert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.



Schlußbemerkung/ Medien/ Ausblick

- Vorliegender Status gibt einen Überblick über das Projekt sowie die insbesondere in 2007 geleisteten Aktivitäten des DGF e.V.
- Ergänzende Informationen werden (neben den „Themen-Booklets“) in folgenden Medien zur Verfügung gestellt und überreicht:
 - Presstext, der die wichtigsten Projektschritte und Erfahrungen zusammenfaßt,
 - Kurzbericht „Zwischen Technik, Kunst und Leidenschaft“ der aus einem übergreifenden Blickwinkel das Projekt und die gewonnenen Erfahrungen im Hinblick auf das Thema Kooperationen als Wachstumsstrategie für Unternehmerinnen beleuchtet.
- Ausblick: Im Hinblick auf die Nachhaltigkeit wurden vom DGF Regionalstellen geschaffen, um das Thema in Frauenbezügen und im Mainstream künftig weiter zu bearbeiten.



Das Projekt „Cooperation Competence Center“ ist ein Teilprojekt der Entwicklungspartnerschaft AWoPE. Gefördert wird das Projekt innerhalb der Gemeinschaftsinitiative Equal durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie kofinanziert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.